

# Tätigkeitsbericht 2015



Im Jahr 2015 haben wir uns auf den Erwerb eines Grundstücks zur Wiederbewaldung in Monte Alto fokussiert. Zusammen mit unseren Partnern von der Fundación Pro Reserva Forestal Monte Alto hatten wir seit Anfang 2015 den Erwerb eines insgesamt 48ha großen Grundstückes an der Außengrenze des Schutzgebietes zur Wiederbewaldung vorangetrieben.

Unsere lokalen Partner erachteten diese Fläche als strategisch wichtig für die Vernetzung als biologischer Korridor mit anderen Flächen außerhalb des eigentlichen Schutzgebietes.

Aufgrund der Größe und des von den Verkäufern verlangten ha-Preises von 5.000 USD (damit also eine Größenordnung von insgesamt 250.000 USD) hatten wir einen Erwerb in Tranchen a 10ha über 4-5 Jahre angestrebt und auch bereits ein entsprechendes Dokument vorbereitet.

Umso herber war unsere Enttäuschung, als wir Anfang Juni erfuhren, dass das komplette Grundstück für einen ha-Preis von 7.600 USD an einen Investor gegangen ist, der auf dieser Fläche eine Orangenplantage errichten wird - eine Entwicklung, die in letzter Zeit deutlich zugenommen hat.

Zur Ehrenrettung muss an dieser Stelle gesagt werden, dass die Verkäufer verständlicherweise lieber das ganze Grundstück auf einmal zu einem über 50% höheren Preis verkaufen als Teilflächen über 4 Jahre an eine ausländische Organisation zu verkaufen, deren wirtschaftliche Verhältnisse ihnen nicht bekannt sind...

Über unsere Freunde in Monte Alto wurden wir Mitte August aber davon informiert, dass zwei weitere Grundstücke in einer für uns deutlich verträglicheren Größenordnung von ca. 7 und 8ha zu Preisen von 4.000 - 6.000 USD / ha, damit zwischen rd. 35.000 und 50.000 USD, zum Verkauf stehen.

Nachdem das kleinere, bewaldete, Grundstück innerhalb der Schutzzone lag und insofern bereits per se geschützt war, entschieden wir uns für das größere Grundstück, die Finca Alicia, welches zufälligerweise an das zuvor anvisierte Grundstück grenzt und damit zumindest in Teilen auch gefährdet wäre durch eine mögliche Erweiterung der Orangenplantage.

Insbesondere lässt sich unsere Absicht der Wiederbewaldung auf der Finca Alicia aber auch eindeutig besser umsetzen, da dort wesentlich mehr Brach- und Weidegrasflächen vorhanden sind.

Allerdings sind auch 50.000 USD ein erheblicher Brocken. Dieser Betrag würde ohne Sonderfinanzierung leicht einen erheblichen Teil unserer Reserven auffressen und die



Finanzierung anderer wichtiger Projekte sowie den Unterhalt des Informationsbüros gefährden.

So hatten wir mit der Verkäuferin eine Option zum Abschluss eines Kaufvertrages und den Erwerb des Grundstücks bis zum 30. Juni 2016 vereinbart, um genügend Zeit zu haben, die erforderlichen Mittel aufzubringen.

Hierzu haben wir die Kampagne „Ameisenbär sucht Frau“ entwickelt und das wichtige Projekt über unser Informationsbüro hoch intensiv beworben. Über Direktspenden für das Projekt kamen bis zum Juni 2016 knapp 13.000 € zusammen, daneben steht uns die zweckgebundene Spende der IGS Nordend von 6.000 € zur Verfügung, und über die Spendenplattform „betterplace“ haben wir knapp 1.600 € generieren können - insgesamt also umgerechnet rund 25.000 USD und damit die Hälfte des Grundstückspreises.

Einen Teil des noch offenen Restbetrag planen wir über den Erhalt staatlicher P.S.A.-Leistungen (Pago por Servicios Ambientales) in Costa Rica abzudecken. Zudem haben Mitglieder zugesagt, ggfs. mit weiteren Mitteln zur Abdeckung eines evtl. noch offenen Restbetrages zur Verfügung zu stehen.

Damit wäre der Kaufpreis mit 43.500 USD größtenteils finanziert. Eine Rest-Finanzierung aus den Rücklagen wäre ggfs. auch vertretbar, wenngleich uns eine rücklagenneutrale Finanzierung des Kaufpreises deutlich lieber wäre, denn dies würde uns dabei unterstützen, die Wiederbewaldungsmaßnahmen sofort aufzunehmen.

Auch in 2015 war die Fundación Pro Reserva Forestal Monte Alto ein wichtiger Kooperationspartner für uns.

Wir haben unseren Partner in 2015 mit rd. 6.600 € unterstützt bei der Veranstaltung des jährlichen „Tag des Baumes“, bei der Renovierung und Instandhaltung der Gebäude sowie eines Umweltbildungsprojektes an 7 lokalen Schulen. Das Bildungsprojekt ist auf zwei Jahre angelegt und wird auch im laufenden Jahr unterstützt.

Über unsere Projektkoordinatorin Katrin Lehmann haben wir einen Kontakt zu ECODESI geknüpft, die ebenfalls in der Region Guanacaste, in der Nähe von Tamarindo, arbeiten. ECODESI ist eine kleine Organisation, die von Ticas & Ticos gegründet wurde und die sich vor allem um soziale Projekte in der Region kümmert. Ein wichtiger Bestandteil hierbei sind auch Umwelt- und Umweltbildungsprojekte.

Katrin Lehmann kennt die Projektleiterin Adela Rosales Peña persönlich von ihrem Sprachaufenthalt in Costa Rica und schätzt sie als absolut integer ein. Der Vorsitzende des Ausschusses Heribert Becker, bestätigte dies auch noch einmal im Rahmen seiner Reise 2015. Diese Aussagen waren neben der grundsätzlichen Sinnhaftigkeit des Projektes eine wichtige Basis für unsere Entscheidung, eine Kooperation mit ECODESI einzugehen.

Hauptziel des Projekts ist die Biodiversität in Villareal durch die Zurückgewinnung von Saatgut gebietseigener Pflanzen- und Baumarten zu fördern und zu schützen. So fördert



ECODESI die Lebensqualität der lokalen Bevölkerung und den Erhalt der lokalen Kultur und Traditionen. Langfristiges Ziel ist die Anlage eines ökologischen Gemüsegartens mit heimischen Arten.

Hierfür ist wichtig zu wissen, welche Arten in der Region in Guanacaste heimisch sind und welche sich gut anbauen lassen. Im Rahmen dieses Projektes sollen einheimische Pflanzen katalogisiert und die Saatgüter in einer Samenbank dokumentiert werden. Die Ergebnisse sollen in einem Guide für Umweltbildungsarbeit publiziert werden. Wir haben beschlossen, das Projekt mit 5.000 USD zu fördern; zusammen mit dem Guanacaste Community Fund, der den gleichen Betrag noch einmal beisteuert. Der Vertrag wurde Mitte 2016 finalisiert, das Projekt soll bis Februar 2017 abgeschlossen sein.

Rund um die **Finca Curré** hat sich dank der Bewachung durch unseren Caretaker Thierry und Ken's „Los Guardianes“ nichts Nachteiliges ereignet. Die Finca Curré ist nach den vorliegenden Berichten weiterhin in gutem Zustand. Lina, die ihre Masterarbeit über die Finca Curré schreibt und dort einige Wochen zugebracht hat, wird in ihrem Vortrag später sicherlich weitere Einschätzungen berichten.

Das Projekt „Los Guardianes“ mit Patrouillengängen läuft an, hier müssen wir aber genauer beobachten, an welchen Stellen wir nochmals mit Ken adjustieren müssen, bevor wir den Kontakt zwischen ihm und Interessenten herstellen (Details der Einbindung von Volontären / Studenten, Unterbringung etc.).

Thema Nachbarschaftsvereinigung: eine formale rechtsfähige Organisationsform konnte sowohl in Bezug auf die seit Monaten diskutierte Nachbarschaftsvereinigung als auch in Bezug auf die „Los Guardianes“ bisher nicht gefunden werden, da die Eigentümer zu sehr in eigenen Interessen (die aber nicht notwendiger Weise negativ für das Gebiet sind) verhaftet sind und zudem die schon in der letzten Mitgliederversammlung geschilderten Formalphobien bestehen.

Das Projekt ist über einige Grundlagengespräche mit Rosa Bustillos, einer lokalen Rechtsanwältin, nicht weiter hinaus gekommen. Wir hatten zugesagt, diese Grundlagengespräche finanziell zu begleiten; dies haben wir mit einer Einmalzahlung von USD 600 im Mai diesen Jahres abgeschlossen. Weitere Unterstützung erfolgt nur, wenn ein rechtsfähiges Ergebnis belegt ist.

Über Rosa Bustillos, die in der regionalen Organisation des Corredor Biologico Talamanca Caribe engagiert ist, haben wir ein Bildungsprojekt an regionalen Schulen in 2015 mit 2.800 USD und im laufenden Jahr mit 1.040 USD unterstützt. Für 2016 ist die Fortsetzung der Unterstützung mit weiteren USD 4.000 beschlossen. In dem Bildungsprojekt werden Schüler und ihre Eltern für die Auswirkungen des Klimawandels und den sorgsam Umgang mit Wasser sensibilisiert. An dem Projekt nehmen 18 Schulen der Region Talamanca teil; wir unterstützen die Bildungseinheiten in drei Schulen.

Auf der **Reserva Lapa Verde** im Norden Costa Ricas überwacht unser Caretaker Ulises Aleman weiter regelmäßig das Grundstück und hält die Grenzen frei. Seine Berichte führen



aus, dass auf dem Grundstück keine besonderen Vorkommnisse aufgetreten sind, gleiches hören wir auch von unseren Nachbarn, der holländischen Stiftung Oasebos, mit der zusammen wir Ulises beschäftigen. Der Kontakt mit der dortigen Partnerorganisation CCT (Centro Cientifico Tropical) gestaltet sich jedoch bedauerlicherweise seit einiger Zeit sehr zäh; da unsere Ansprechpartnerin Guisselle Monge sich bei dem letzten Projekt 2013 nicht mit unseren Dokumentationsanforderungen für die Projektdurchführung anfreunden konnte und die Belege nur nach mehrfachen Reklamationen übermittelte. Wir müssen Wege und ggfs. auch neue Partner finden, die Beziehung zu reaktivieren, gerade auch um die Bestandsentwicklung des Soldatenaras weiter zu verfolgen.

Gleiches gilt auch für unsere Aktivitäten für den **Schildkrötenschutz**, wo sich verschiedene Ansätze aus der Projektreise von Katrin und Heribert Anfang des Jahres 2015 noch nicht weiter konkretisiert haben.

Es ist festzustellen, dass die Bewerbung des Grundstückkaufprojekts und die Suche nach finanziellen Mitteln erhebliche Zeitressourcen in Anspruch nimmt und insbesondere das Informationsbüro stark belastet. Gleichzeitig hat die berufliche und persönliche Auslastung der Vorstandsmitglieder in den vergangenen Monaten erheblich zugenommen - damit gleichzeitig aber auch die Zeit, sich in zusätzlichen Aktivitäten bei Tropica Verde zu engagieren, abgenommen. Zudem ist durch die räumliche Entfernung der Mitglieder von Vorstand und Ausschuss eine aktive Unterstützung von lokalen Aktivitäten hier in Frankfurt nur schwer möglich gewesen.

Wir werden aber, sobald das Grundstückkaufprojekt abgeschlossen ist, wieder deutlich mehr Zeit insbesondere in die zuletzt etwas in den Hintergrund getretenen Themen Ara- und Schildkrötenschutz investieren können.

Trotz des Zeitmangels hat das Informationsbüro eine Vielzahl von Aktivitäten entwickelt, um nur einige zu nennen:

- im März ein Aktionsstand auf der Grünen Börse zum Thema Bio-Ananas und in diesem Themenbereich auch die Unterstützung der Kampagne „Save our soils“ von Natur & More,
- im Mai die Teilnahme an der BioFrankfurt Aktionswoche „Biologische Vielfalt erleben“ im Zoo Frankfurt mit dem Thema „Wiederbewaldung in Monte Alto“ sowie in der Grünen Schule mit einer Fortbildung zum Thema „Ara und Ananas“
- ein Infostand auf einer Veranstaltung zum Welttourismustag im September
- im November die Moderation des Workshops „Biodiversität und Globales Lernen“ auf der Tagung „Nachhaltigkeit selbst in die Hand nehmen“ des Netzwerkes „Nachhaltigkeit lernen in Frankfurt“ im Haus am Dom sowie



- ein Vortrag zum Thema Internationale Naturschutzarbeit für Studenten des Master-Studiengangs „Ökologie und Evaluation“ des Moduls „Naturschutz“, von Jennifer Gatzke an der Goethe Universität im Biologicum am Riedberg,
- und last but not least auch die Fortsetzung der Bildungsmodul-Veranstaltungen „Wasserkreislauf - Quelle des Lebens“ durch das Umweltzentrum Hanau, die vom EPN Hessen, dessen Mitglied wir sind, unterstützt wurden.

Daneben hat das Informationsbüro auch stetig die Aktivitäten in den sozialen Netzwerken und Plattformen verbessert: so sind wir nun auf Facebook, Google+ und Twitter sowie auf betterplace und Gooding, zwei Unterstützungsplattformen, vertreten und erreichen darüber schon einige „Follower“.

Im Januar 2015 haben wir die Ende 2014 eingesammelten Spenden sowie eine zusätzliche Unterstützung unsererseits, insgesamt etwas über 5.400 € an die Goethe Universität Frankfurt zur Mitfinanzierung der Druckkosten des Mykologiebuchs von Prof. Meike Piepenbring weitergeleitet. Belegexemplare haben wir im Informationsbüro hinterlegt - das Ergebnis rechtfertigt definitiv die Unterstützung.

Zu erwähnen ist zudem die Teilnahme an zwei Prämierungswettbewerben.

- zum Einen am Skål Sustainable Tourism Awards Wettbewerb zum Thema „nachhaltiger Tourismus“ - leider gingen wir hier leer aus und wurden nicht berücksichtigt,
- zum Anderen am „ZeitzeicheN“ Wettbewerb des Netzwerk21 Kongress in der Kategorie „Internationale Partnerschaften“: hier wurden wir für unsere langjährige Arbeit mit 2.000 € prämiert; Katrin Lehmann und Dr. Valerie Speth haben den Preis mit großer Freude in Lübeck entgegen genommen.

Frankfurt, 05.06.2016

TROPICA VERDE e.V.

- Michael Ott,  
Vorsitzender des Vorstandes -